

KUNST LOKAL

Ein Kulturrengagement
der Stadt Rheinfelden

2018

LET'S TALK ABOUT ART – SPRECHEN WIR ÜBER KUNST

Denn die diesjährige Ausgabe des «kunst lokal rheinfelden» wirft Fragen auf, findet Antworten auf ganz andere und gibt den Besucherinnen und Besuchern viel zu besprechen. Themen gibt es genügend und spannend sind sie alle.

Darum haben wir dieses Mal die TALKs, unsere Künstlergespräche, zu einem noch zentraleren Bestandteil gemacht. Erstmals sind sie thematisch und beschäftigen sich vordergründig mit dem Entstehungsprozess der Arbeiten in der Ausstellung. Hintergründig sagen diese Techniken jedoch noch so viel mehr über die Kunstwerke aus. Denn, um mit Marshall McLuhan zu sprechen, es kann ja gerade das Medium auch die Botschaft eines Werkes sein. Es wird also interessant sein, zu erfahren, warum gewisse Arbeiten digital entstanden sind, andere von Hand geformt wurden oder wie ein Musikstück komponiert und was die gegenständliche Malerei der Betrachterin, dem Betrachter mitgeben will.

Auch dieses Jahr haben wir wieder Werke, die sich mit dem Ausstellungsort auseinandersetzen, mit Rheinfelden, dem Kurbrunnen, seiner Geschichte und seiner Nähe zum Wasser. So zum Beispiel die Rauminstallation in der Trinkhalle, welche die Trinkkur mit ihren Trinkbrunnen wieder auferstehen lässt, dies aber gleichzeitig mit einer Expedition an den Nullpunkt der Erde und daraus resultierend der Frage nach der eigenen Position zu verbinden weiss.

Neben dem Ort werden auch die Technik und der technische Fortschritt thematisiert und es finden in diesem Jahr wichtige gesellschaftliche und, erstmals vielleicht, politische Themen Eingang. Fragen zu Identität und Verortung, zur Gesellschaft und ihrer Verantwortung, zum Menschen im Angesicht des technischen Fortschrittes stehen also im Raum und laden zu angeregten Diskussionen ein. Kommen Sie vorbei und seien Sie Teil des diesjährigen «kunst lokal rheinfelden».

Michelle Geser, Kuratorin

KUNST LOKAL

Ein Kulturrengagement
der Stadt Rheinfelden

KURBRUNNEN-ANLAGE

Habich Dietschy-Strasse 14
4310 Rheinfelden

RAHMENPROGRAMM

VERNISSAGE

Freitag, 9.11.18, 18 Uhr

Begrüssung durch Kulturstadträtin
Susanne Schlittler
Einführung: Michelle Geser, Kuratorin

TALK 1: GEGENSTÄNDLICH

Donnerstag, 15.11.18, 19 Uhr

Renate Brutschin, Beate Fahrnländer,
Doris Horvath, Tyrone Richards

TALK 2: KOMPONIERT

Freitag, 16.11.18, 19 Uhr

Gerit Koglin, Dieter Korb,
Michael Thümmrich, Ulrich Wössner

TALK 3: DIGITAL

Donnerstag, 22.11.18, 19 Uhr

Bettina Costa, Lisa Greber,
maTabu, Edi Strub

ÖFFNUNGSZEITEN

9.–25.11.2018
Do / Fr 16 bis 20 Uhr
Sa / So 11 bis 17 Uhr

TALK 4: GEFORMT

Freitag, 23.11.18, 19 Uhr

Doris Becker, Esther Dietwiler,
Dora Freiermuth, Beat Mazzotti

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

Samstag, 10.11.18, 15 Uhr

mit Michelle Geser, Kuratorin

VORTRAG

Samstag, 10.11.18, 16 Uhr

«Gegen Null – Expedition zum Nullpunkt
der Erde» von FMSW

FINISSAGE

Sonntag, 25.11.18, 16 Uhr

www.kultur-rheinfelden.ch

Mit Unterstützung von:

AARGAUER
KURATORIUM

Reha
Rheinfelden



KUNST LOKAL

Ein Kulturrengagement
der Stadt Rheinfelden

RHEINFELDEN KURBRUNNEN- ANLAGE

9.–25.11.2018

Doris Becker (*1959)

Die menschliche Figur mit ihren Haltungen, Posen, Proportionen und Bewegungen sind im Fokus der gestalterischen Auseinandersetzung von Doris Becker. Das Hauptmerkmal ihrer Plastiken ist die geometrische Formensprache, bestehend aus gerundeten und kantigen Volumen, die dynamisch ineinander übergehen und an den Kubismus erinnern. **Tanzende, 2017**, BETONGUSS **Denkender, 2015** , **Tanzender, 2016**, **Madame, 2016**, GIPSPLASTIKEN

Renate Brutschin (*1957)

Die Farbenvielfalt, die Gestaltungskraft der Natur, in ihren unendlichen Nuancierungen und ständigem Wandel, sind bestimmend für den Entstehungsprozess von Renate Brutschins Arbeiten. Dabei geht es ihr nicht um ein Abbild, sondern um das Erspüren, was «dahinter» ist: was im Dialog, im Dazwischen entsteht. **Weg I (Am Dinkelberg), Weg II (Toscana), Weg III (Gantrisch), 2018** MISCHTECHNIK AUF LEINWAND

Bettina Costa (*1965)

Jahrelang hat Bettina Costa mit analogen Collagetechniken gearbeitet. Da sie computeraffin ist, lag es nahe, den Collage Prozess zu «digitalisieren». Sie begann eigene Fotos zu verwenden und digital zu bearbeiten, um surreale Szenen darzustellen. **Rheinfelden surreal, 2018** DIGITALE COLLAGE

Esther Dietwiler (*1962)

Das Naturprodukt Ton in all seinen Erscheinungsformen sowie die Farben und Formen der Natur haben Esther Dietwiler seit jeher fasziniert. Der Werkstoff Ton bietet beinahe unerschöpfliche Möglichkeiten, diese Ein-

drücke künstlerisch umzusetzen, die Grenzen des Möglichen auszuloten und immer wieder die keramische Arbeitsweise zu verändern.

Weisses Gold, 2018

PORZELLAN-TON

Beate Fahrnländer (*1965)

Beate Fahrnländer beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit dem Sujet ‹Portrait›. Der Mensch, im Kontext seiner Beziehungen, ist das Thema ihrer Arbeiten in Öl- und Acryltechnik auf Leinwand. **Engel und andere Mischwesen, 2018** ACRYL/ÖL AUF LEINWAND

FallerMiethStüssiWeck (FMSW) – Rauminstallation in der Trinkhalle

Seit 2001 arbeiten Lina Faller (*1972), Marcel Mieth (*1976), Thomas Stüssi (*1978) und Susanne Weck (*1978) als FallerMieth-StüssiWeck, kurz FMSW, zusammen. Auf der Suche nach der Position beschreiten FMSW ein weites Arbeitsfeld, das mittels Aktionen, raumgreifenden Installationen und Expeditionsreisen künstlerischen Betrachtungsweisen ausgesetzt wird. Dabei nähert sich die Künstlergruppe Stück um Stück der Beantwortung der selbst gestellten Ausgangsfrage «Wo sind wir eigentlich?».

The WellShell, 2018

ZEMENTMÖRTEL, BRUNNENINSTALLATION, FOTOGRAFIE

Dora Freiermuth (*1960)

Die Affinität zu Muster und Struktur ist in den Werken von Dora Freiermuth spürbar. In ihren Objekten tauchen alltägliche Materialien auf wie Klebstreifen, Klebeband, Draht. Aus der Beobachtung, durch die Faszination der Dinge, die wir jeden Tag brauchen, entstehen die Ideen zu Objekt und Skulptur. **«angeschwämmt», 2018**, KLEBEBAND

Lisa Greber (*1981)

Lisa Grebers Arbeiten entstehen aus dem regen Austausch mit ihrer Umgebung und dem flexiblen Umgang mit verschiedenen, meist dem Alltag entwendeten und in andere Kontexte gebrachten Materialien. Immerzu bewegend – zwischen Video, Malerei und Installation –spinnt sie endlose Geschichten, die um schillernde Figuren kreisen.

Ernst ist weg, 2018

MULTIMEDIALE INSTALLATION

Doris Horvath (*1968)

Malerei bedeutet für Doris Horvath Ausdruck, nicht Nachahmung. Als Malerin will sie über das, was sie als Gegenstand sieht, hinausgehen und Gedanken und Empfindung ausdrücken. **Warum ist der Schwan, 2018** STEINMEHL UND PIGMENT AUF LEINWAND

Gerit Koglin (*1974)

Gerit Koglins Werke sind Welt-, Farb- und Perspektivkompositionen, in denen kaum etwas ist, wie es scheint. Hinter der bunten Farbenpracht verbirgt sich thematisch Brutales, Aktuelles, der Gesellschaftsbezug, so dass sich das Eigentliche erst beim zweiten, beim genauen Blick zeigt.

Schiff (Cafe Kafka), 2004

MIXED MEDIA AUF PAPIER

For Danny (Quarterpipe), 2006

ÖL AUF LEINWAND, HOLZGESTELL

Dieter Korb (*1952)

Während der Einstieg in eine Komposition in der abstrakten Raket- oder Spachteltechnik für Dieter Korb noch leicht erscheint, wird es nach zwei bis drei Farbaufrägen schwierig, die Richtung, in welche er gehen will, zu erkennen und die Realität, die Wahrheit und Zufriedenheit bedeutet, zu erreichen. **SP 238 und SP 239, 2018** ACRYL-RAKELTECHNIK AUF LEINWAND

maTabu (*1945)

maTabu liebt schöne Farbklänge und – schwarze Linien! Seit 13 Jahren gestaltet sie ihre Kunst am Computer und arbeitet oft in Serien für ihre diversen Projekte. **maTabu at Rheinfelden, 2018**, VIDEO-STILLS BEARBEITET

Beat Mazzotti (*1955)

Beat Mazzottis Skulpturen widerspiegeln die Freude für Tasten, Knöpfe, Schalter, Pedale und Mechanik. Tasten und Schalter brauchen Gehäuse. Gehäuse und Tasten werden an Hände gepasst und finden bei Mazzotti ihren Ausdruck in Stein. **Erdrohr, 1990, Munischalter, 1991 Mechaschrei, 2009, Nagelklipser, 2012 Cassadue, 2015** PEPERINO ROSSO, CRISTALLINA MARMOR, PETIT GRANIT, GEHAUEN

Tyrone Richards (*1988)

Tyrone Richards beschäftigt sich in seiner Arbeit mit Themen des kollektiven Bewusstseins. Politik, Religion und Spiritualität werden in ästhetischen Momenten festgehalten. Dabei stehen sich Verstörendes und Anziehendes gegenüber, bilden ein Konglomerat von Erfahrungen.

Ex 1, Ex 2, Ex 4, Ex 5, 2015

AQUARELL AUF PAPIER UND HOLZ

Edi Strub (*1946)

Erste Anregungen für das Schaffen von Edi Strub lieferten die grossen Meister der fotografischen Reportage wie zum Beispiel Henry Cartier Bresson. Edi Strub arbeitet wie diese mit Vorliebe mit Weitwinkel. Die Kamera ist nicht aufdringlich, eher die stille, empathische Beobachterin. **Gesichter im Gottesstaat Iran, 2017** FARBFOTOGRAFIE HINTER ACRYL

Michael Thümmrich (*1953)

Anfänglich vom abstrakten Expressionismus beeinflusst, entwickelte Michael Thümmrich auf der Basis einer klassischen zeichnerischen Ausbildung in offenen Serien eine eigenständige Bildsprache, die zunehmend von grafischen und figürlichen Elementen geprägt wurde.

Grosse Form_Gegenüber und Formen, 2017 MISCHTECHNIK AUF PAPIER

Ulrich Wössner (*1953)

Ulrich Wössner bringt Dinge und Materialien in einen ungewohnten Zusammenhang und vermittelt ihnen so als eigenständige Objekte eine neue «An-sicht». Manchmal werden sie durch eine kreative Idee in das ganz Andere ver-rückt, manchmal wachsen als Reste verworfene Teile innovativ zu einer freien Form zusammen.

Von aussen nach oben,

von innen nach oben, 2011

HOLZ, ALUMINIUM, EISEN, KUPFER, SPIEGEL